

Krebs trieb ihn in den Tod:

Professor stürzte sich von Felsen

Stundenlang hofften Suchtrupps, den Vermißten noch lebend zu finden, doch es war zu spät: Wegen einer Krebserkrankung stürzte sich ein 31jähriger Mittelschulprofessor aus Ottensheim von der Aussichtsplattform am 1500 Meter hohen Alberfeldkogel bei Ebensee fast 200 Meter tief in den Tod. Der Lehrer war am Montag nicht mehr zum Unterricht gekommen. Dann fand man bei ihm zu Hause und in seinem in Ebensee geparkten Auto Abschiedsbriefe. Mittwoch vormittag wurde seine Leiche gefunden.

Oberösterreich

Linz, Industriezeile 56 b, Telefon 78 08-0

Neue Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Donnerstag, 17. Okt. 1996 / Nr. 13.086, S 8,-

Wir trauern um unseren Kollegen und Lehrer

DI Mag. Franz Fölser

den wir in der kurzen Zeit, in der er bei uns war, sehr schätzen gelernt haben.

Sein großer Idealismus und sein hohes Engagement begeisterten uns.

Wir werden unseren Kollegen und Lehrer sehr vermissen.

Direktion
Kollegenschaft
Schülerinnen und Schüler der

HAK und HLW Rohrbach



Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Dipl. Ing.
Mag. Franz Fölser
Physiker

der am Dienstag, dem 15. Oktober
1996, völlig unerwartet, im 32. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Die Schmerzen und Belastungen,
die mit diesem Körper verbunden sind,
wurden langsam zu groß. Ich freue mich schon
auf ein neues Leben und wünsche Euch allen,
die Ihr zurückbleibt, alles Gute.
Vielleicht werde ich den Sinn
von dem Ganzen bald erfahren.

Bestattung: Lueghammer - Walding
Druck: S. Koll - Ottensheim

